

2022/286 0.04.05.03 Postulat

Postulat "Wiedereinführung eines dreiteiligen Schulmodells für die Sek Wetzikon", Antrag auf Nicht-Entgegennahme (Parlamentsgeschäft 22.03.03)

Beschluss Stadtrat

1. Der Stadtrat unterstützt den Antrag der Schulpflege auf Nicht-Entgegennahme des Postulats Bruderer "Wiedereinführung eines dreiteiligen Schulmodells für die Sek Wetzikon" und genehmigt die dazugehörige Erklärung und Stellungnahme.
2. Öffentlichkeit des Beschlusses:
 - Der Beschluss ist per sofort öffentlich.
3. Mitteilung durch Sekretariat an:
 - Parlamentsdienste (als Mitteilung mit Erklärung und Stellungnahme)
 - Schulpflege
 - Geschäftsbereichsleitung Bildung

Erwägungen

Der Stadtrat folgt der Argumentation der Schulpflege und empfiehlt daher dem Parlament, das Postulat nicht zu überweisen.

Erklärung

Der Stadtrat empfiehlt, das Postulat Bruderer "Wiedereinführung eines dreiteiligen Schulmodells für die Sek Wetzikon" nicht zu überweisen.

(Zuständig im Stadtrat Jürg Schuler, Ressort Bildung)

Stellungnahme

Ausgangslage

Timotheus Bruderer (SVP) hat an der Parlamentsitzung vom 3. Oktober 2022 nachfolgendes Postulat "Wiedereinführung eines dreiteiligen Schulmodells für die Sek Wetzikon" begründet.

Postulat

Wiedereinführung eines dreiteiligen Schulmodells für die Sek Wetzikon

Ausgangslage

Auf Basis der am 20. September 2022 eingereichten Petition «Wieder ein dreiteiliges Schulmodell für die Sek Wetzikon» wird der Stadtrat eingeladen, dem Parlament einen Bericht vorzulegen. Der Bericht soll sich dazu äussern, in welchen Schritten der Stadtrat bzw. die Schulpflege gedenkt, der Forderung der Petition nachzukommen und für die Sekundarschule Wetzikon wieder ein dreiteiliges Schulmodell einzuführen.

Begründung

Nachdem die damalige Sekundarschulpflege Wetzikon Ende 2017 beschloss, die Sek C abzuschaffen und ab dem Schuljahr 2018/19 nur noch die Abteilungen A und B zu führen, wurde das Thema 2020 im Wetziker Parlament mit kritischen Fragen in einer politisch breit abgestützten Interpellation aufgenommen. Die Folge davon war, dass die Schulpflege 2021 eine Evaluation des aktuellen Schulmodells (A+B) durchführte.

Die Evaluation ergab, dass mehr als 50 % der befragten Lehrpersonen dem aktuellen Schulmodell kritisch oder sehr kritisch gegenüberstehen.

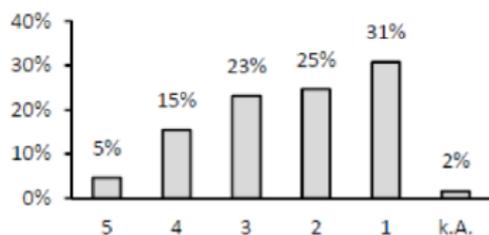


Abbildung 26: (9.6) Ich bin mit dem aktuellen Schulmodell (Sek A und Sek B) zufrieden (Mittelwert 2.38)

Hierzu seien zwei Zitate aus der Evaluation genannt:

- *"Die Frage nach dem aktuellen Schulmodell wurde von den Lehrpersonen im Durchschnitt mit 2.38 sehr kritisch beantwortet. Dies ist der tiefste Wert aller Fragen. Lediglich 20 % sind mit dem Modell zufrieden oder sehr zufrieden."*¹
- *"Die Eltern/Erziehungsberechtigten beantworteten die Frage mit einem Durchschnitt von 3.27 weniger kritisch. Dennoch ist auch dies der tiefste Wert aller Elternantworten. Mit dem Schulmodell zufrieden und sehr zufrieden sind 53 % der Eltern/Erziehungsberechtigten."*²

Trotz dieser – aus Sicht der Postulanten eindeutigen – Signale machte die Schulpflege keine Anstalten, das gegenwärtige Schulmodell zu überdenken, geschweige denn, sich auf altbewährte Strukturen zurückzubedenken. Sie wollte nach wie vor an nur zwei Abteilungen festhalten.

Die Petition mit 912 Unterschriften beweist, dass die Haltung der Schulpflege bei einem beachtlichen Teil der Wetziker Bevölkerung auf Unverständnis stösst. Es ist zwingend erforderlich, dass die Schulpflege dieses starke Signal aus der Wetziker Bevölkerung wahrnimmt, richtig einordnet und ihre «normative und strategische Führungsaufgabe» wieder vermehrt auf die Bedürfnisse der Lehrpersonen, Eltern und Schulkinder ausrichtet. Die Wiedereinführung eines dreiteiligen Schulmodells für die Sekundarschule Wetzikon wäre ein konkreter Schritt in diese Richtung.

¹ Evaluationsbericht Schulmodell Sekundarschule 2021, Januar 2022, S. 15

² Evaluationsbericht Schulmodell Sekundarschule 2021, Januar 2022, S. 15

Formelles

Mit einem Postulat verpflichtet das Parlament den Stadtrat gemäss Art. 47 der Geschäftsordnung des Parlaments (GeschO Parlament), im Rahmen eines Berichts zu prüfen, ob eine Vorlage auszuarbeiten ist, die in die Zuständigkeit des Parlaments oder der Stimmberechtigten fällt bzw. eine Massnahme zu treffen, die in Zuständigkeit des Stadtrats fällt. Nach Art. 48 Abs. 2 GeschO Parlament teilt der Stadtrat innert zwei Monaten mit, ob er bereit ist, das Postulat entgegenzunehmen. Ist eine eigenständige bzw. unterstellte Kommission beteiligt, verlängert sich die Frist auf drei Monate. Mit dem vorliegenden Beschluss ist diese Frist gewahrt. Mit den vorliegenden Ausführungen der Schulpflege zu Händen des Stadtrats ist diese Frist gewahrt.

Postulat "Stärkung der Wetziker Schulen"

Grundsätzlich teilt die Schulpflege das inhaltliche Thema des vorliegenden Postulats; die allgemeine Beanspruchung der Lehrpersonen ist gegenüber früher gestiegen. Daher ist auch nachvollziehbar, dass die Sekundarlehrpersonen auf die Frage nach der Zufriedenheit mit dem Schulmodell mehrheitlich eine

negative Rückmeldung geben. Die Schule stösst tatsächlich mit dem heutigen Schulmodell an der Sekundarstufe – wie aber auch an der Primarschule – an ihre Grenzen. Im konkreten Austausch mit dem Lehrpersonal zeigt sich jedoch klar, dass der allgemein unzufriedenen Situation nicht einfach mit der Wiedereinführung der Sek C entgegengewirkt werden kann. Vielmehr möchte die Schulpflege zusammen mit den Lehrpersonen die Unterrichtsorganisation grundsätzlich überdenken, um künftig besser mit der Heterogenität umgehen zu können.

Am 3. November 2021 hat der Stadtrat den Bericht der Schulpflege zum Postulat von Timotheus Bruderer (SVP) "Stärkung der Wetziker Schulen" dem Parlament zur Annahme weitergeleitet. Die Schulpflege begrüßte damals das Anliegen der Postulanten und setzte sich umfassend mit der heutigen Situation im Schulbetrieb auseinander. Dabei kam sie zu folgendem Schluss: "Die Gesellschaft wird sich immer weiterentwickeln. Um den Wetziker Kindern auch weiterhin eine gute Schule bieten zu können, muss diese sich weiterhin den Erfordernissen anpassen, auf die kommenden Entwicklungen adäquat reagieren und die Lehrpersonen in ihrer Arbeit stärken und unterstützen."

Parallel dazu evaluierte die Schulpflege das Schulmodell in der Sekundarstufe. Die schriftliche Evaluation wurde im März 2021 bei Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrpersonen durchgeführt. Tatsächlich haben die Sekundarlehrpersonen im Zusammenhang mit der Evaluation des Schulmodells kritische Antworten gegeben. Dies hat dazu geführt, dass sie nochmals zu diesem Thema angeschrieben wurden und um differenziertere Rückmeldungen gebeten wurden. Auch aus diesen war kein dominierender Grund für die mehrheitliche Ablehnung des aktuellen Modells erkennbar. Vielmehr laden die Lehrpersonen ihre individuellen Hoffnungen in ein "anderes" Schulmodell, welches alle aktuellen Herausforderungen auf einen Schlag lösen sollte. Viele unterschiedliche Themen werden vermischt und auf das Schulmodell gemünzt. Die meisten der genannten Problematiken würden auch bei einer dreiteiligen Sekundarstufe bestehen bleiben und sind vom Schulmodell unabhängig. Dieser Umstand wurde im September 2021 mit den Schulkonferenzen der Sekundarschulen Walenbach und Zentrum diskutiert, wobei hier nochmals zum Ausdruck kam, dass vielfältige Ursachen dazu führen, dass die Zufriedenheit mit dem derzeitigen Modell nicht sehr hoch ist. Dies ist aber nicht gleichzusetzen mit dem Wunsch, eine Sek-C wieder einzuführen. Dies wurde von vielen Lehrpersonen dezidiert abgelehnt.

Aus dem Evaluations-Bericht zum Schulmodell kommt auch hervor, dass die Ansprüche an die Schule gestiegen sind. Sie befindet sich durch die Gesellschaftsentwicklung in einem ständigen Kulturwandel. Laufend müssen Antworten auf neue Herausforderungen gefunden werden (Zunehmende Individualisierung, vermehrte Integration, gestiegene Anforderungen der Lehrberufe, zunehmender Druck ins Gymnasium zu müssen, usw.). Insbesondere die wachsende Heterogenität und sozial auffälliges Verhalten in den Klassen fordert die Lehrpersonen stark. In den Diskussionen der Sekundarschul-Schulkonferenzen kam zum Ausdruck, dass viele Lehrpersonen das Schulmodell auch kritisch bewerteten, um auf ihre starke Belastung im Schulalltag hinzuweisen. Man war sich einig, dass insbesondere der Umgang mit Heterogenität Entwicklungspotential hat.

Dieser grossen Herausforderung aber einfach mit der Wiedereinführung einer dreiteiligen Sekundarstufe zu begegnen, ist aus Sicht der Schulpflege klar der falsche Weg und auf keinen Fall zielführend. Wie bereits mehrmals dargelegt, müssen andere Möglichkeiten geprüft und differenziertere Schritte gewagt werden. Dies liess sich bereits aus der Beantwortung der Interpellation Bruderer "Aufhebung Sek C in Wetzikon" vom Dezember 2019 sowie im Rahmen der Fragestunde im Parlament im April 2021 erkennen.

Legislaturziel der Schulpflege für die Jahre 2022 – 2026: Die Schule Wetzikon ist inklusiv ausgerichtet.

Während einer zweitägigen Klausur haben sich Schulpflege, Geschäftsleitung, Schulleitungen und weitere Fachpersonen intensiv mit Lösungsansätzen für den Umgang mit der aktuellen Situation im Schulbetrieb auseinandergesetzt. Nicht zuletzt das Fazit im Bericht über die umfangreiche Evaluation im Schulbetrieb ermutigte die Anwesenden dann zur innovativen Entscheidung, sich zusammen mit den Lehrpersonen auf den Weg zu einer inklusiven Ausrichtung der Schule Wetzikon zu machen. Die Schulpflege ist davon überzeugt, dass dies eine bessere Ausgangslage sowohl für die Kinder wie auch für das Personal schafft, um den Herausforderungen der heutigen Zeit gut begegnen zu können und um für alle adäquate Lern- und Lehr-Bedingungen zu schaffen.

An einer gemeinsamen Weiterbildungsveranstaltung im Oktober 2022 bekundeten die Lehrpersonen, dass das gesetzte Legislaturziel für die Weiterentwicklung der Schule relevant sei. Eine sehr grosse Mehrheit der Lehrpersonen lässt sich auf die kommende Weiterentwicklung der Schule ein, bei welcher nun gute Praxisbeispiele im Umgang mit Heterogenität gesucht werden.

Stellungnahme der Lehrpersonen und Schulleitungen

Die Schulleitungen unterstützen die Haltung der Schulpflege und lehnen eine Wiedereinführung des alten Schulmodells mit den drei Abteilungen A-B-C nach wie vor aus folgenden Gründen ab:

- Die Schule muss lernen, mit der Heterogenität umzugehen und nicht Wege suchen, um die Schülerinnen und Schüler zu separieren.
- Es ist zu befürchten, dass im Niveau C generell das Niveau der ganzen Klasse sinkt, da u.a. die Schülerinnen und Schüler keine guten Beispiele/Vorbilder haben.
- Mit einer Abteilung C werden zu viele Ressourcen der Schule von einer kleinen Klasse mit wenigen Schülerinnen und Schüler verbraucht. Es ist besser, die gesamten Ressourcen in B/C-Klassen zu investieren, da sich so die Ressourcen auf viel mehr Schülerinnen und Schüler verteilen.
- Es ist davon auszugehen, dass keine oder nicht genügend Lehrpersonen für eine Sek C gefunden werden. Solche "Allrounder" gibt es kaum noch, insbesondere auch deshalb, da die Pädagogische Hochschule mit ihrem neuem Ausbildungsmodell nur noch Fächerlehrkräfte ausbildet.
- Für die Schülerinnen und Schüler fehlen Anschlusslösungen an die Sek C. Es gibt praktisch keine Lehrbetriebe, welche Sek-C-Schülerinnen und Schüler anstellen.

Fazit

Auch die neu zusammengesetzte Schulpflege ist sich sehr bewusst, dass die Lehrpersonen in der heutigen Zeit unter grossem Druck stehen und täglich mit neuen und grossen Herausforderungen konfrontiert werden. Deshalb wird sie sich während der Legislatur 2022 bis 2026 gemeinsam mit dem gesamten Personal auf einen neuen Weg machen. Die Wiedereinführung einer dreiteiligen Sekundarstufe wäre jedoch ein grosser Schritt zurück und entspricht in keiner Art und Weise dem Ziel, den Schulbetrieb an die veränderten Bedürfnissen der Gesellschaft – und somit auch an die der Kinder und Lehrpersonen – auszurichten und ein Schritt in eine neue Richtung zu gehen. Erste Gespräche und Anlässe zum Thema "Inklusion" haben grosse und wohlwollende Neugier in der Lehrerschaft ausgelöst.

Die Schulpflege empfiehlt daher dem Stadtrat, das Postulat "Wiedereinführung eines dreiteiligen Schulmodells für die Sek Wetzikon" im Sinne der Ausführungen nicht entgegenzunehmen. Dies insbesondere auch aus dem Grund, dass die Zuständigkeit für die Abteilungsbildung gemäss § 6 der Volks-

schulverordnung bei der Schulpflege liegt und diese nach wie vor nicht bereit ist, zum alten Modell zurückzukehren.

Für richtigen Protokollauszug:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Buri', is positioned above the printed name.

Stadtrat Wetzikon

Martina Buri, Stadtschreiberin